Adventsandacht

„Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt“ *(Mt 3,10)*

(Kreuzzeichen)

Lied: Macht hoch dir Tür GL 218 *singen oder beten*

Lobpreis

Wir sind zusammengekommen in froher Erwartung auf dich, den Herrn der Herrlichkeit.
Wir rufen: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

***Alle**: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du König der Ehren, dem Tore und Türen sich öffnen.-
Alle: *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du Licht, das in der Dunkelheit leuchtet. –
Alle: *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du Gott der Verheißung, der uns treu ist. –
Alle: *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du Friedensfürst, der Trennendes eint. –
Alle: *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du Gott mit uns, der uns nahe sein will. –
Alle: *Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.*

Du Anfang und Ziel aller Zeit, du kommst uns entgegen. Mach uns bereit für das, was du uns schenken willst – jetzt in dieser Stunde und in diesen Tagen des Advents. Amen.

Einleitung: Die Axt – Ein ungewohntes Adventssymbol

Wenn wir nach Symbolen für den Advent suchen, z.B. um unsere Häuser zu schmücken und die typische Adventsstimmung zu erzeugen, dann fallen uns viele Dinge ein, doch sicherlich keine Axt! Doch genau von einer solchen spricht Johannes der Täufer. Sie ist ein vollkommen anderes Symbol: Eine Axt ist scharf, sie ist hart und sie ist kompromisslos. Sie ist damit sehr passend für Johannes. Seine Botschaft ist ebenfalls klar und direkt: „Schon ist die Axt an die Wurzel gelegt.“ Er spricht von einer akuten Situation mit enormer Dringlichkeit. Es bleibt nicht mehr ewig Zeit, die Axt ist bereit für den ersten Schlag.

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Schriftlesung: Das Auftreten des Täufers (Mt 3,1-12)

„In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: / Bereitet den Weg des Herrn! / Macht gerade seine Straßen! Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.
Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.
Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken.

Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen."

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Impuls: Bedrohung und Befreiung zugleich
Auf den ersten Blick wirkt dieser Text bedrohlich, ebenso wie das Symbol der Axt. Doch wenn wir genauer hinsehen, liegt in dieser Härte auch eine Chance auf Befreiung.
Jeder, der schon mal einen Garten gepflegt oder einen alten, kranken Baum zurückgeschnitten hat, weiß: Manchmal muss radikal geschnitten werden, damit Neues wachsen kann. Eine Axt trennt dabei ab, was tot, morsch oder belastend ist.
Die Axt des Johannes lädt uns ein, auszusortieren. Sie nimmt uns die Illusion, dass einfach alles so weiterlaufen kann wie bisher. Advent ist demnach keine Zeit des gemütlichen Wartens, sondern eine Zeit des Ausmistens.

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Konkretes Tun statt frommer Worte
Johannes warnt davor, sich auf Herkunft oder fromme Etikette zu verlassen: „Denkt nicht, ihr könnt sagen: Wir haben Abraham zum Vater". Es reicht nicht, gute Absichten zu haben. Er fordert konkretes Tun: Früchte der Umkehr.

Die Axt an der Wurzel erinnert uns daran, dass Glaube praktisch werden muss. Sie fragt uns:

- Wo stehen in meinem Leben Entscheidungen an?
- Welchen alten Ast muss ich heute abschneiden, damit in diesem Advent Raum für Leben entsteht?

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Besinnung: Die Axt des Johannes im Alltag
Nehmen wir uns einen Augenblick Zeit, um persönlich auf unser Leben zu schauen. Wir sind eingeladen, unsere aktuelle Lebenssituation, unsere Anliegen und offenen Fragen vor Gott zu bringen und zu bedenken.
Was schneide ich ab?

Die Axt steht für den mutigen Schnitt, der Raum für Neues schafft. Sie ist kein Werkzeug der Zerstörung, sondern der Pflege und Befreiung.

- Advent ist oft eine Zeit des Kaufens und Besorgens. Wo sammle ich Dinge oder Termine an, die mich eigentlich nur beschweren? Welchem Konsum-Druck kann ich diesen Advent ein klares „Nein" entgegensetzen? - *Stille*
- Gibt es verhärtete Konflikte oder faule Kompromisse, an denen ich nur aus Gewohnheit festhalte? Welchen Groll oder welche alten Verletzungen möchte ich heute bewusst abschneiden und zurücklassen? - *Stille*
- Welche ständigen Sorgen oder welche negativen Gedankenmuster rauben mir den Frieden? Wo darf ich aufhören, es allen recht machen zu wollen? - *Stille*

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Jetzt statt „Irgendwann“
Johannes sagt: „Schon ist die Axt an die Wurzel gelegt.“ Das ist keine Panikmache, sondern ein Appell, nichts unnötig aufzuschieben.

- Welche Entscheidung schiebe ich schon seit Wochen oder Monaten vor mir her, obwohl ich tief im Inneren weiß, was richtig wäre? - *Stille*
- Wem müsste ich längst sagen: „Es tut mir leid“, „Ich brauche deine Hilfe“ oder einfach „Danke, dass es dich gibt“? Warum nicht heute? - *Stille*
- Glaube zeigt sich im Handeln. Welchen einen kleinen, ganz konkreten Schritt kann ich tun? - *Stille*

Liedruf: Herr erhebe dich V/A GL 229 *singen oder beten*

Psalmgebet GL 31,2
Wir sind aufgerufen uns für das Gute zu entscheiden und an bestimmten Momenten die Axt anzulegen, um „auszumisten“. Beten wir mit den Worten von Psalm 1. *(evtl. abwechselnd)*

Gebet (oder Fürbitten)
Lasset uns beten. *kurze Stille*
Mitten in unseren vollen Alltag, in all unsere Verwicklungen und Ablenkungen kommst du, Gott, auf uns zu. Du schickst uns Johannes mit seiner rauen und befremdlichen Botschaft. Er hält uns die Axt hin – und wir zucken zusammen. Weil wir spüren: Es ist ernst. Es ist jetzt. Wir haben keine Zeit zu verlieren.

Hilf uns, dies als Chance zu begreifen.
(Alle: Herr, erbarme dich.)

Schenk uns den Mut, den Ballast loszulassen, der uns nach unten zieht. *(Alle: Herr, erbarme dich.)*

Nimm die Axt und trenn ab, was uns schwerfällt und uns von dir fernhält. *(Alle: Herr, erbarme dich.)*

Lass uns in diesen Wochen nicht beim Reden stehenbleiben, sondern ganz konkret werden, indem wir Schritte auf dich und den Nächsten zu tun. *(Alle: Herr, erbarme dich.)*

Schenke uns Mut und Vertrauen in dieser Zeit der Suche und der Umkehr. *(Alle: Herr, erbarme dich.)*

(Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.)
Amen.

Segensbitte
Und so segne und behüte uns der barmherzige Gott. Er schenke uns den Mut zur Umkehr und die Kraft zum klaren Schnitt, wo wir ihn im Leben brauchen.
So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. *(Kreuzzeichen)*

Lied: Kündet allen in der Not *GL 221* *singen oder beten*

Bistum Erfurt
Hauptabteilung Pastoral
Anger 5
99084 Erfurt

BISTUM ERFURT
HAUPTABTEILUNG PASTORAL